

# Kennzahlenblatt für Kinder- und Jugendtheater

Name: **Kinder Theaterwerkstatt**  
 4 Gruppen; Bettina Maigler-Breiter; Elisabeth Kombrink, Adi Hübel,  
 Leitung: *+ d. v. Gastspiele*  
 Hauptspielstätte: **Donaubastion, Schillerstraße 1**

	2008		2009		2010 Plan
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	
<b>Anzahl Aufführungen Hauptspielstätte:</b>					
- Personentheater	45	45	39	39	40
- Marionetten-/ Figurentheater	11	11	14	14	12
-					
Summe Hauptspielstätte	56	56	53	53	52
Anzahl Aufführungen* sonstige Spielstätten:					
Spielorte: - Kindergärten	12	18	2	15	12
- Betriebe	3	6	5		5
-					
Summe sonstige Spielstätten	15	24	7		17
GESAMTANZAHL Aufführungen	71	80	60	68	69
*: Gesamt ohne Differenzierung					
<b>Anzahl theaterpädagogischer Angebote</b>					
Hauptspielstätte zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)	0	0	0		0
Sonstige Spielstätten Grundschule Ulmer Spatz zeitlicher Umfang (in Std./ Jahr)			80	80	80
<b>Anzahl der Neuinszenierungen</b>	1	1	3	3	1
<b>Anzahl jährlicher Besucher</b>	1500	1620	1700		1720
Alle Gruppen zusammen					
<b>Auslastung Hauptspielstätte</b>					
Anzahl Plätze	40	40	40	40	40
durchschnittliche, prozentuale Belegung	75%	75%	75%	80%	80%
<b>Finanzkennzahlen</b>					
Eintrittsgelder - Staffelung					
- Erwachsene	4	4	4	4,-	4
- Kinder	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
-					
-					

Aufgestellt durch:

*E. Kombrink* *Breiter* *Hübel*  
 Unterschrift

Stadt Ulm  
 Hauptabteilung Kultur  
 Eing. 23. April 2010  
 Bearb. Stelle \_\_\_\_\_

Kindertheaterwerkstatt Ulm  
Verwendung der städtischen Mittel 2008 - 2010

2008

Einnahmen 2008

Städt. Zuschuss	1 667.-- (Rest von 2 500)
Eigenmittel für Werbung	440.--
Kulturnacht	58.--
<u>Eigenmittel für Betriebskosten</u>	<u>120.--</u>
Gesamt Einn.	2 285.--

Die Einnahmen aus den Auftritten verbleiben dem jeweiligen Theater als Gage. Von dieser Gage wird jeweils ein Anteil pro Aufführung für Werbung, Investitionen, Betriebskosten allgemein, für gemeinsam engagiertes Personal etc. an die gemeinsame Kasse abgegeben.

Ausgaben 2008

Betriebskosten, Verwaltung Adi Hübel 833.-- (Jan.-Juni 2008, dann Mieterin der Kithw beim Verein TW e.V.)

---

Betriebskosten an thW e.V.	1667.-- (1.6.-31.12.2008)
<u>Werbungskosten</u>	<u>413.--</u>
Gesamtausgaben der Kithw	2080.--

Die Ausgaben für: Eigenwerbung, Bühnenbild, Requisiten, Anschaffung und Herstellung von Stabpuppen, Handpuppen etc., Reinigungsmittel, Gema, Tantiemen und die jeweiligen Verwaltungskosten wie Telefon, Computer, Bürobedarf, Postwertzeichen, Büromiete, Fahrt- und Transportkosten usw. sowie Personalkosten wie Technisches Personal, Einlasshilfen, Bühnenbildnerin und Bühnenmalerin etc. muss bis heute das jeweilige Theater selbst tragen, da wir dafür keinerlei Zuschuss erhalten.

2009

Einnahmen 2009

Städt. Zuschuss	2 500.--
Druckkostenzuschuss Stadthasse	350.--
Eigenmittel für Werbung etc.	440.--
Kulturnacht	480.--
<u>Eigenmittel für Betriebskosten</u>	<u>360.--</u>
Gesamt Einn.	3 130.--

Die Einnahmen aus den Auftritten verbleiben dem jeweiligen Theater als Gage. Von dieser Gage wird jeweils ein Anteil pro Aufführung für Werbung, Investitionen, Betriebskosten allgemein, für gemeinsam engagiertes Personal etc. an die gemeinsame Kasse abgegeben.

Ausgaben 2009

Betriebskosten an thW e.V.	2 500.--
Werbungskosten	854.--
<u>Personalkosten Kulturnacht</u>	<u>80.--</u>
Gesamtausgaben 2009	3 434.--

Die Ausgaben für: Eigenwerbung, Bühnenbild, Requisiten, Anschaffung und Herstellung von Stabpuppen, Handpuppen etc., Reinigungsmittel, Gema, Tantiemen und die jeweiligen Verwaltungskosten wie Telefon, Computer, Bürobedarf, Postwertzeichen, Büromiete, Fahrt- und Transportkosten usw. sowie Personalkosten wie Technisches Personal, Einlasshilfen, Bühnenbildnerin und Bühnenmalerin etc. muss bis heute das jeweilige Theater selbst tragen, da wir dafür keinerlei Zuschuss erhalten.

2010 von 1.1.2010 - 31.5.2010

### Einnahmen 2010

Städt. Zuschuss	2 500.--
<u>Eigenmittel für Betriebskosten</u>	<u>370.--</u>
Gesamt Einn.	2 870.--

Die Einnahmen aus den Auftritten verbleiben dem jeweiligen Theater als Gage. Von dieser Gage wird jeweils ein Anteil pro Aufführung für Werbung, Investitionen, Betriebskosten allgemein, für gemeinsam engagiertes Personal etc. an die gemeinsame Kasse abgegeben.

### Ausgaben 2010

Betriebskosten an thW e.V. 1.1.-31.5.	1 028.--
<u>Inventarkosten</u>	<u>557.--</u>
Gesamtausgaben bis 31.5.2010	1 585.--

Die Ausgaben für: Eigenwerbung, Bühnenbild, Requisiten, Anschaffung und Herstellung von Stabpuppen, Handpuppen etc., Reinigungsmittel, Gema, Tantiemen und die jeweiligen Verwaltungskosten wie Telefon, Computer, Bürobedarf, Postwertzeichen, Büromiete, Fahrt- und Transportkosten usw. sowie Personalkosten wie Technisches Personal, Einlasshilfen, Bühnenbildnerin und Bühnenmalerin etc. muss bis heute das jeweilige Theater selbst tragen, da wir dafür keinerlei Zuschuss erhalten.

Ulm, 10.05.2010  
i.A. Adi Hübel

## Stellungnahme

### Was sagt die Kindertheaterwerkstatt zu der dreijährigen Budgetvereinbarung ???

positiv:

- es gibt Sicherheit über einen Zeitraum von 3 Jahren.
- keine Änderung im negativen Sinn ( Kürzungen)
- das sehr zeitaufwändige Antrag ausfüllen ist nur alle drei Jahre

negativ:

- keine Änderung zur Erhöhung möglich.

Zum Schluss:

Wir befürworten die dreijährige Vereinbarung.

Wir sind dafür, den unglaublichen Papieraufwand so gering wie möglich zu halten.

Dafür, dass unser Zuschuss doch recht beschaulich ist, müssen wir viele Stunden ins Ausfüllen von Papier investieren.

Eine Erleichterung in der Beziehung würden wir **sehr** begrüßen.

Unser Vorschlag ist ein zusätzlicher Topf für anstehende Renovierungsarbeiten oder Plakate....

i.A. Für die Kindertheaterwerkstatt

Elisabeth Kombrink